

Restfördermittel für Digital-Projekte

Berlin. Im Projekt »Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien« stehen für das Jahr 2019 noch Restfördermittel zur Verfügung. Anträge können daher auch außer der Reihe der offiziellen Ausschreibungsfristen eingereicht werden. Gefördert werden lokale Projekte der Leseförderung für Kinder und Jugendliche, die in Risikolagen aufwachsen. Im Rahmen der Vorhaben sollen sie dazu angeregt werden, sich aktiv und kreativ mit digitalen Medien auszudrücken. Zu diesem Zweck können Medienpädagogen und -pädagoginnen als Honorarkräfte hinzugezogen werden. Weitere Informationen unter: www.lesen-und-digitale-medien.de

Wieder mehr Buchkäufer

Frankfurt am Main. Die Zahl der Buchkäufer in Deutschland ist 2018 erstmals seit 2012 wieder gestiegen: 29,9 Millionen Menschen ab zehn Jahren erwarben 2018 mindestens ein Buch (2017: 29,6 Millionen). Das teilte der Börsenverein des deutschen Buchhandels in seiner Jahresbilanz mit. Die größten Zuwächse zeigen sich in den Altersgruppen, in denen in den vergangenen Jahren am meisten Käufer verloren gegangen sind: In der Altersgruppe zwischen 20 und 29 Jahren stieg die Zahl der Käufer um 15,2 Prozent, bei den 30- bis 39-Jährigen um 15,8 Prozent, bei den 40- bis 49-Jährigen um 2,2 Prozent. Auch der Branchenumsatz stabilisierte sich: 2018 lag der Umsatz der Buchbranche mit 9,13 Milliarden Euro auf demselben Niveau wie im Vorjahr. In den ersten fünf Monaten 2019 stieg der Umsatz in den zentralen Vertriebswegen um 4,1 Prozent, der Absatz um 1,7 Prozent.

Hannelore Vogt erhält Karl-Preusker-Medaille 2019

Köln. Der Dachverband der Bibliotheksverbände, Bibliothek & Information Deutschland (BID), verleiht die Karl-Preusker-Medaille 2019 an die Direktorin der Stadtbibliothek Köln,

Bibliotheken als Orte der Meinungsvielfalt

Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland

Die Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland führt jährlich eine Fachkonferenz zur Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch durch. Der Termin für 2019 ist der 23. bis 25. September in Bad Aibling/Bayern. Der öffentliche Teil für interessierte Kolleginnen und Kollegen aus den Bibliotheken findet am 23. September (10 bis 16.45 Uhr) statt. An diesem Tag wird eine Ganztagsveranstaltung mit aktuellen Themen angeboten. Der Titel der Veranstaltung lautet: **Fakten und Vielfalt – Bibliotheken als Orte für Meinungsvielfalt und Demokratie.**

Das Programm (ausführlich unter: www.fachstellen.de):

- Think global – Act local: Bibliotheken als gesellschaftliche Akteure vor Ort im internationalen Kontext; Barbara Lison (Direktorin Stadtbibliothek Bremen, IFLA President-Elect 2019-2021)
- Inklusive Bibliothek der Lebenshilfe Salzburg; Sandra Stangassinger, Sabrina Steinhuber u.a.
- Die FakeHunter – ein Planspiel der Büchereizentrale Schleswig-Holstein zum Umgang mit FakeNews für Schüler/-innen ab der 8. Klasse; Kathrin Reckling-Freitag (Büchereizentrale Schleswig-Holstein)

- Journalismus in der Bibliothek – neue Allianzen für Medienkompetenz, verlässliches Wissen und offenen Diskurs; Christian Schwägerl (Journalist, Buch-Autor und Vorstand RiffReporter)
- Meinungsvielfalt oder Demokratiegefährdung – Umgang mit ideologisch fragwürdigen Inhalten / Podiumsdiskussion mit Barbara Lison, Michael Lemling (Geschäftsführer Buchhandlung Lehmkuhl München) u.a.
- Ausblick: Bibliotheken – soziale Netzwerke für Demokratie und Meinungsbildung; Christian Schwägerl

Die Anmeldung ist möglich bis spätestens 30. August bei: Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen, Leopoldstr. 240, 80807 München, Fax: +49(0)89 28638-4971, E-Mail: landesfachstelle@bsb-muenchen.de

Der Teilnahmebeitrag beträgt 45 Euro (inkl. Getränke und Mittagimbiss); Überweisung des Teilnahmebetrags bitte bis spätestens 30. August auf das Konto der Büchereizentrale Schleswig-Holstein bei der Sparkasse Mittelholstein, IBAN: DE28 2145 0000 0000 0032 47, BIC: NOLADE21RDB, Stichwort: D 710 Fachkonferenz und Name der angemeldeten Person.

Hannelore Vogt. Wie die Bundesvereinigung mitteilt, würdigt sie damit Vogts innovatives Denken und Handeln, mit dem sie die Stadtbibliothek Köln zu einer der attraktivsten Kultur- und Bildungseinrichtungen vergleichbarer Art in Europa gemacht habe. Sie habe dadurch der gesamten deutschen Bibliotheksszene wichtige Impulse gegeben.

In ihrer Begründung hebt die Jury hervor, dass Vogt risikofreudig und mit unkonventionellen Denkansätzen viele innovative Entwicklungen angestoßen habe, die eine große Resonanz bei den Nutzerinnen und Nutzern bewirkt hätten. Sie initiierte das deutschlandweit erste MINT-Festival und etablierte den ersten Makerspace in einer deutschen